

# Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteinst  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Frangiraten 1 Mk.  
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohmann, Gute Geister, Zeitspiegel

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Grüßberg).  
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate  
Die einseitige Geradenzeile 10 Mk.  
amtliche Inserate 25 Bk. die Korpus-Zelle  
Reklamen pro Zeile 20 Bk.  
Alle Postanfragen und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 117.

Freitag, den 2. Oktober 1896.

9. Jahrgang.

## Schulweihe Aue.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Weihe unserer neuen Schule

**Dienstag, den 6. Oktober 1896**

Vormittag 1/2 11 Uhr

stattfindet.

Die Teilnehmer versammeln sich Vormittags 10 Uhr vor der hiesigen Bürgerschule an der Schwarzenbergerstraße.

Mittags 1 Uhr findet im Hotel zum blauen Engel ein Festmahl statt.

Die geehrten Behörden unseres Thales, wie alle Freunde und Gönner unserer Schule werden zu diesen Festlichkeiten herzlichst eingeladen.

Bezeichnungen zum Festmahl werden auf unserer Expedition entgegen genommen.

Die Einwohnerschaft wird um Schmückung und Beflaggung der Häuser freundlichst gebeten.

Aue, den 26. Septbr. 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar, B. Wagnitz.

## Bekanntmachung.

Die Einkommensteuer auf den 2. Termin und der mit diesem gleichzeitig zu erhebende Beitrag zur Handels- und Gewerbekammer, die Renten für den 3. Termin, sowie die Braudkasse für den 2. Termin 1896 sind fällig, und bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung

bis zum 15. Oktober d. J. 38.

an unsre Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Aue, den 26. September 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar, B.

## Bekanntmachung.

Das Königl. Untersteueramt zu Aue befindet sich vom 1. Oktober an Albersstraße Nr. 8 1 Treppe.

Aue, im Oktober 1896.

Königl. Untersteueramt.

Karnahl.

## Bestellungen auf die Auerthal-Zeitung

(Nr. 665 der Zeitungspostliste)

für das 4. Quartal 1896

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Ausstägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“

Emil Hegemeister.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

(Deutsche Fachschule für Blecharbeiter.) Nachdem in den Tagen des 24. und 25. September bei der Deutschen Fachschule für Blecharbeiter hier die in dem verfloffenen Semester hergestellten Zeichnungen, Arbeiten und Ausführungen der Gas-, Wasser- und elektrischen Installation zur Ausstellung gelangt waren und bereitetes Zeugniß von den Leistungen und Fortschritten der Schule abgelegt, schloß sich heute in den Vormittagsstunden die öffentliche mündliche Prüfung der aus Klasse I. abgehenden Schüler.

Nachmittags halb 4 Uhr deren feierliche Entlassung, welcher neben zahlreichen Freunden der Schule und Angehörigen von Schülern auch die Herren Regierungsrath von Opper als Vertreter der Königl. Kreishauptmannschaft, Bürgermeister Dr. Kretschmar, Aue, Rudolf Pleffe, Leipzig, Vorsitzender des Fachschul-Vorstandes, Emil Thörner sen., Vorsitzender des Kuratoriums der Schule beiwohnten. In längerer Ansprache brachte der Direktor der Schule, Herr Professor Dreher den Dank der Anstalt zunächst zum Ausdruck für alle die Unterstützungen, die im verfloffenen 19. Schuljahr sowohl in pekuniärer Hinsicht, wobei er besonders die Königl. Staatsregierung, den Königl. Regierungs-Vertreter, Herrn Professor Gebauer, den Vorstand und das Kuratorium der Schule nannte. Sodann widmete er den abgehenden Schülern herzliche Worte des Abschieds, dabei manche ernste und wohlgemeinte Mahnung einfließend und wandte sich schließlich an den aus dem Lehrer-Kollegium scheidenden Meister, Herrn Kaehler, ihm für sein treues, energisches erfolgreiches Mitarbeiten an der Schule seit neun Jahren herzlichst dankend und ihm in seinem neuen Wirtungsbereich bestens Glück wünschend. Herr Rudolf Pleffe, Vorsitzender des Fachschulvereins, der hierauf das Wort ergriff, wiederholte nochmals den Dank für alle, besonders aus Fachkreisen der Schule in so zahlreichem Maßstabe zugeflossenen Unterstützungen, zollte ferner dem Lehrer-Kollegium im Namen des Vorstandes und des Kuratoriums herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes für dessen Thätigkeit im vergangenen Halbjahr und entließ auch seinerseits die abgehenden Schüler mit mahnenden Hinweisen, wie sie drauhen im Leben sich als tüchtige Fachgenossen und Menschen verhalten sollten und mit dem Wunsch, daß es ihnen gut gehen und sie der Schule, der sie so vieles zu danken hätten, stets Ehre machen und sie in gutem Andenken behalten möchten. Mit der Versicherung, daß dies stets der Fall sein würde, daß sie stets treu und fest zur Schule, der Wirtungstätte ihres Gewerbes stehen wollten, sprach im Namen der Abiturienten Schüler Leistner; er widmete

ferner dem Lehrer-Kollegium herzliche Worte des Dankes, seinen Mitschülern ein inniges Lebenswohl. Letzteres wurde vom Schüler Kästner für die hierbleibenden Schüler ebenso herzlich erwidert, wonach er dem scheidenden Meister, Herrn Kaehler namens der gesamten Schülerschaft ein werthvolles Andenken in Form eines Alburns botales mit entsprechender Widmung überreichte. Nachdem auch Herr Kaehler einige Worte des Dankes und Abschieds an die Herren des Vorstandes, Kuratoriums und Lehrer-Kollegiums, sowie an die Schülerschaft geendet und Herr Professor Dreher noch in Kürze einige innere Angelegenheiten der Schule zur Kenntniß gebracht, schloß die Feier.

Das auch in heutiger Nummer angekündigte Concert des Gesangsvereins „Niedertranz“ wird nicht, wie irrthümlicherweise berichtet, im „blauen Engel“, sondern im „Bürgergarten“ stattfinden. Das Programm bietet diesmal die reichste Abwechslung: ernste Konzertsätze wechseln mit heitern Liedern, Solovorträgen, komischen Quartetts etc. ab, auch ein flotter Einakter (Singspiel) „Kudud Kudud“ wird ausgeführt. Von den viel versprechenden Programmen heben wir folgendes hervor: Das schöne Solovortratt mit Bariton solo „Sei gegrüßt mein theures Vaterhaus“ v. Franke, „Der Singsang“ v. Pfleger, Singul: Rattenfängerlieder, „Wenn du kein Spielmann wärst“ u. „Geküßt“, zwei herrliche Tenorsol's; „Der liebe Herrgott hält die Wacht“, Chor mit Bariton solo, das urkomische Couplet mit Tanz „Mein Kleinod“. Meistens sind es ganz neue Sachen, die das Interesse jedes Musikfreundes in vollem Maße beanspruchen dürfen.

Der Gemeinderath zu Neuwelt hat beschlossen, den Gehalt des dortigen Gemeindevorstandes auf 750 Mk. zu erhöhen, um damit einer berufsmäßigen Verwaltung Bahn zu brechen. Bis jetzt wurden dort nur 205 Mk. bezahlt, die Stelle des Ortsvorstandes also mehr als Ehrenamt betrachtet.

Auch die Gemeinde Sosa bei Eibenstock will eine Biersteuer erheben, um damit das Ortsäckel zu füllen. Der Bezirksauschuß hat das diesbezügliche Gesuch genehmigt. Man berechnet den dortigen Bierconsum auf 1090 Hektoliter Einfaches und 880 Hektoliter Doppelbier u. verspricht sich von dieser Abgabe eine Einnahme von 840 Mk.

Der „Kaufmännische Verein“ zu Aue hat sein Winterprogramm in seiner letzten Sitzung dermaßen festgelegt, daß im October u. November 1896, Januar u. Februar 1897 je 1 Vortragsabend, im Dezember voraussichtlich ein Familienabend stattfinden wird.

Zur Beachtung! Es kommt sehr häufig vor, daß Mieter beim Wohnungswechsel die Wohnung einige Tage oder Wochen vor der Umzugszeit räumen und die Schlüssel mit sich nehmen, in der Meinung, sie brauchen dieselben erst am Umzugstage abzugeben. Letzteres ist ja auch richtig, der Mieter ist jedoch verpflichtet, die verlassene Wohnung täglich zu lüften und hat außerdem wenn er dem Wirth den Nachweis nicht führen kann, daß dieser dieselbe bereits vermietet hat, dafür zu sorgen, daß die Wohnung zu einer bestimmten Zeit täglich be-hufs anderweitiger Vermietung zur Verfügbung offen steht.

Schneeberg, 28. September. Das Postamt ist in hiesiger Stadt in Räumen untergebracht, die den Verkehrsansprüchen durchaus nicht genügen, nun hat die Stadt das bisherige Postgebäude, welches zu 11 Theilen dem

fächsischen Staate und zu 3 Theilen der Reichspost gehört, für den Preis von 25000 Mk. angekauft. Es wird abgetragen, und an dessen Stelle das neue Postgebäude, für welches bereits die Pläne fertiggestellt sind, erbaut.

Kirchberg, 26. September. An letzter Mittwoch Nachmittags wurde in dem auf der Gischelwälder Flur gelegenen großen Festsitze bei dem 24. September verlebte 54 Jahre alte Bergarbeiter Ernst Richard Reifner aus Obersbrunn entseelt aufgefunden. Reifner war verheiratet und hinterläßt Frau und vier Kinder, welche letztere im Alter von 9 bis 16 Jahren stehen. Man nimmt an, daß der Verlebte Selbstmord begangen.

## Aus Sachsen und Umgebung.

Richtentanne, 26. September. Die Arbeiten für den Bau des Stahl- und Walzwerkes nebst Hochofen seitens der Maximilianshütte zu Rosenberg i. S. schreiten rüstig vorwärts. Das Grundstück für die ganze Anlage ist 65 Hektar groß und wird begrenzt südöstlich von der Zwickau-Reichenbacher Chaussee, süd- und nordwestlich von den Eisenbahnlinien Zwickau-Oelsnitz und Zwickau-Verdau-Reichenbach, nordöstlich von Marienthal und dem Zwickauer Wasserreservoir der Stanner Leitung.

Reichenbach. Einen Beschluß, der bekannt zu werden verdient, faßte der hiesige Stadtrath in seiner letzten Sitzung. An der neuen städtischen Bezirksschule am Albertplatz sind nämlich nunmehr auch die Zimmerarbeiten beendet; statt eines fogen Besprechungsraumes jedem Maurer- und Zimmerpolter 25 Mk., jedem Maurer- und Zimmergesellen 3 Mk. und jedem Lehrling und Handarbeiter 2 Mk. baar ausbezahlt. Ein solches Verfahren verdient sicher rückhaltlose Anerkennung.

Chemnitz. Viel Aufsehen erregt hier die Verhaftung des viel bekannten Kaufmanns Baron. Er war als Buchhalter bei einer Großviehhandlung beschäftigt und soll sich als solcher erheblicher Unterschlagungen — man spricht von über 30,000 Mk. — sowie verschiedener Urkundenfälschungen schuldig gemacht haben.

Milau. Die Feiler'sche Kammergarnweberet ist vollständig niedergebrannt.

Ueber das Feuer wird gemeldet: Das Feuer soll im Kontor eines Saalpächters entstanden sein. Die Gebäude, in welchen die Dampfmaschine, die Feilerei, und Scherelei, sowie über 100 mechanische Webstühle untergebracht waren, sind mit allem Inhalt bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt; an ein Retten war bei dem schnellen Umsichgreifen nicht zu denken. Das an die Fabrik angebaute Wohn- und Geschäftshaus, das Kesselhäus, die danebenstehenden Stallgebäude, die Lagerhäuser, die Wohnung für den Hausmann, Kutschst. wurden von der schnell herbeigeilten Feuerwehr gerettet. In der genannten Fabrik wurde die mechanische Weberet von dem Besitzer Robert Heller sowie den beiden Söhnen Junghans und Rudolph betrieben. Obgleich die Fabrikhaber versichert haben, erwäht man doch einen bedeutenden Schaden. Durch das Feuer ist die Fabrik besser präblos geworden.

Schwarz und farbige

Damen-Kleid

Spezialität

früher Bekleidungs

der Stadt

der Stadt

der Stadt

der Stadt

der Stadt

der Stadt

der Stadt

der Stadt

der Stadt

der Stadt

der Stadt

der Stadt